

und empfängt die Nägelmale, in der Höhle daneben kauert ein schlafender Ordensbruder, der von der Vision nichts verspürt. Die Flügel tragen je zwei Reliefs: links oben ist dargestellt, wie Franziskus vom Vater Abschied nimmt. Der Vater ist — an seiner reichen Gewandung kenntlich — ein wohlhabender Mann, Franziskus gibt seine Kleider ab, ein Bischof nimmt ihn in seinen Schutz. Darunter ist zu sehen, wie Franz die Kirche stützt. Er hält mit dem Rücken eine Kapelle, in einer Nische daneben schläft ein Papst. Rechts oben predigt Franz vor Papst Honorius III. Er steht auf der Kanzel. Papst, Kardinal, Bischof und Doktor hören ihm zu, im Hintergrund sieht man die gotischen Fenster einer Kirche. Das Relief darunter zeigt seinen Tod. Der Leichnam liegt am Boden, sechs Ordensbrüder erweisen ihm die letzte Ehre.

Auch eine Reihe Bilder sind in der Kirche aufgestellt, unter ihnen ein Porträt von Andreas Dreßler.

Aus der Hauptkirche ist ein Reliquienschrein hierher gebracht worden, ein einfaches Schränkchen, in dessen einer Ecke ein hölzernes, nicht mehr zu öffnendes Kästchen steht. Zwei Haken sind angebracht, an denen zwei hölzerne Unterarme, die jetzt im Schränkchen liegen, angehängt werden können. Die Arme sind hohl, in ihnen hat sich je ein Stück Knochen erhalten. Die Hände zeigen Segenhaltung. Das Innere des Schreines ist blau ausgemalt mit goldenen Sternen. Auf Goldgrund gemalt sind auf den Innenseiten der Türen Szenen aus der Leidenszeit Christi. Der Stil der Bilder zeigt deutlich ihre Zugehörigkeit zur böhmischen Malerschule, die in der 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts blühte und in Meister Theoderich von Prag ihren bedeutendsten Vertreter hatte. Der reiche Goldgrund der beiden Bilder ist ungemein bezeichnend für ihre Herkunft. Sie gehören mit zu den größten Kostbarkeiten, die Kamenz an alten Gemälden besitzt.

Reich an erhebenden Eindrücken und inneren Erlebnissen stiegen wir im Abendschein die wohlgepflegten Wege des Hutbergs hinan. Unten



9. Inneres der Katechismuskirche



10. Klosterkirche